

[Free] Die letzten Wchter: Roman (Die Wchter-Serie 6)

## Die letzten Wchter: Roman (Die Wchter-Serie 6)

Von Sergej Lukianenko

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #20701 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-09Erscheinungsdatum: 2015-03-09File Name: B00SD5IJGG | File size: 27.Mb

**Von Sergej Lukianenko : Die letzten Wchter: Roman (Die Wchter-Serie 6)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die letzten Wchter: Roman (Die Wchter-Serie 6):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen27 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Atemberaubendes Ende einer fantastischen ReiheVon Sunny DeeIch finde es so gut wie unmöglich hier eine Rezi fr jedermann zu verfassen. Daher habe ich mich entschieden diese Rezension in zwei Abschnitte einzuteilen. So kann jeder je nach seiner jeweiligen Vorerfahrung mit der Reihe zum richtigen Abschnitt wechseln.Rezension fr Neulinge

der Reihe (allgemeiner Inhalt der Reihe) Man muss die Bücher dieser Reihe wirklich in der richtigen Reihenfolge lesen. Der Weltaufbau und die Handlung bauen extrem aufeinander auf und das ganze wird sonst sehr verwirrend und macht wenig Sinn. Daher werde ich in diesem Abschnitt auch nur allgemein auf die Welt und Handlung der Reihe eingehen und bitte jeden Leser dann wirklich mit Band 1 ("Wächter der Nacht") anzufangen. Das ganze ist Urban-Fantasy - es gibt hier also magische Wesen (da zähle ich jetzt auch mal magische Menschen dazu) aber diese leben in unserer realen Welt. Das ganze hat Lukianenko sehr gut durchdacht und einen komplexen Weltaufbau geschaffen. Die magischen Wesen (Gestaltwandler, Vampire, Hexen, Zauberer...) leben unter den Menschen, ohne dass diese davon etwas mitbekommen. Grob unterteilen sich alle magischen Bewohner der Welt in Dunkle und Lichte. Einige werden bereits in dem Wissen geboren, andere entdecken ihre Magie erst später im Leben und werden dann initiiert. Das heißt sie müssen sich für eine Seite entscheiden. Ein ganz wichtiger Punkt dieser Reihe ist es nicht nur die Konflikte zwischen diesen beiden Gruppen zu thematisieren, sondern vor allem auch den Leser dazu anzuregen darüber nachzudenken, dass nicht alles Dunkle wirklich böse ist und auch die Lichten vielleicht nicht immer moralisch korrekt agieren. Das macht der Autor unglaublich geschickt, ohne dass man das Gefühl hat belehrt zu werden. Er erreicht das durch seine unglaublich starke und sympathische Hauptfigur Anton. Mit ihm schaut man hinter die Fassaden der Dunklen und Lichten und fiebert mit ihm mit, sich richtig zu entscheiden oder mit falschen Entscheidungen zu leben. Es gibt eine Tag- und eine Nachtwache, die sich gegenseitig bewachen. Großes Thema ist das Gleichgewicht dieser beiden Mächte und das ist in so gut wie jedem Band der Reihe auf irgend eine Art gefährdet. Anton entscheidet sich zwar in Band 1 für eine Seite aber hinterfragt seine Entscheidung bzw. die Vorgehensweisen jeder Seite immer wieder. Zum Beispiel wird das Töten von Menschen durch die Nachtwache (also die Lichten) reglementiert. Sie erteilen Lizenzen zum Töten an die Dunklen und bewachen, ob sie sich daran halten. Die Dunklen im Gegenzug bestimmen wie viele Zauber für das Gute angewendet werden dürfen. Ideal sollte somit ein Gleichgewicht zwischen guten und schlechten Interventionen in der Menschenwelt hergestellt werden. Ein weiteres ganz wichtiges Element ist das Zwielflicht - eine Art Schatten- oder Parallelwelt. Dieses lernt man erst nach und nach kennen, weil es sehr komplex ist und nur von den Anderen (magischen Wesen) betreten werden kann. Je nach Rang des Anderen kann er bestimmte Ebenen darin betreten und diese dann auch für bestimmte Dinge nutzen. Aber das lernt der Leser nach und nach in den Bänden. Das allein ist schon sehr interessant, aber Lukianenko macht das ganze auch noch durch vielen Geheimnisse spannend. Man rätelt immer wieder mit, wird auf falsche Fährten geleitet und oft überrascht. Gewöhnungsbedürftig für einige Leser wird wohl der Schreibstil von Herrn Lukianenko sein. Mir gefällt er unglaublich gut, weil er einzigartig ist. Er schreibt oft recht khl (und hat mich doch das ein oder andere Mal zu Tränen gerührt), teilweise philosophisch und mit einem russischen Stil. Mich hat Anton immer begeistern können. Er ist ein genialer Protagonist, den man gern begleitet. Seine Gewissenskonflikte konnte ich immer gut nachvollziehen und teilweise auch seine Wut auf bestimmte Personen in seinem Umfeld. Im Laufe der Reihe muss er schwerwiegende Entscheidungen treffen, die er sich nie leicht macht. Aber auch die Nebencharaktere sind einfach so genial. Allen voran Geser, der Leiter der Nachtwache/Lichten und Sebulon, der Leiter der Tagwache/Dunklen. Diese beiden sind sehr speziell und man durchschaut sie so gut wie nie. Teilweise sind sie recht skrupellos, dann helfen sie wieder Anton oder man empfindet sie als sehr menschlich. Ich fand die Stellen, wo diese beiden ihre Auftritte hatten immer besonders interessant. Anton bekommt im Laufe der Reihe auch eine Frau an seine Seite und gründet eine Familie. Das wurde ebenfalls genial umgesetzt, ohne dass es groß romantisch wird. Rezension für Kenner der Reihe (speziell auf diesen Band bezogen) So, wer doch noch etwas allgemein zu meiner Meinung zum Weltaufbau, Handlung und Charakteren der Reihe lesen möchte, der muss doch den oberen Abschnitt lesen. Wer allerdings die Reihe schon bis Band 5 kennt, braucht das eigentlich nicht. Hier werde ich nun ganz speziell auf diesen letzten Band der Reihe eingehen. Vom Stil her bleibt sich der Autor treu. Er hat eben seinen ganz eigenen, unverkennbaren Schreibstil. Ich persönlich liebe ihn. Inhaltlich habe ich lange Zeit geschwankt, ob ich nun 4 oder 5 Sterne geben soll. Leider gab es schon Abschnitte, die ich etwas langgezogen und teilweise zu philosophisch und wiederholt empfand. Doch dann kam das große Finale, das mich echt gepackt hat und zum Schluss etwas atemlos zurück ließ. Mit solch einem Ende hätte ich wirklich nicht gerechnet und ich muss gestehen, dass auch ein, zwei Tränen geflossen sind. Anton kämpft in diesem Band meist nicht ganz allein, sondern mit Sweta und Nadja zusammen. Vor allem Nadjas Rolle hat mich sehr überrascht - positiv überrascht. Das Mädchen hat sich wirklich entwickelt und ich habe sowohl ihre Interaktionen mit ihren Eltern als auch ihre magischen Aktionen sehr begeistert. Das Zwielflicht spielt wieder eine große Rolle. Den Tiger kennen wir ja bereits und er hat auch hier wieder viel mit der Handlung zu tun, aber es kommt nun noch eine weitere Gestalt dazu. Diese ist auch wieder sehr interessant und macht das gesamte Buch spannend. Es wird nämlich die ganze Zeit nach einer Möglichkeit gesucht diesen zu bekämpfen, herauszufinden wer oder was er eigentlich genau ist und warum er so eine große Bedrohung für die ganze Welt darstellt. Dabei trifft man noch einmal auf alle großen Gruppen der Reihe - die Hexen, Vampire, Gestaltwandler, den Tiger und die Lichten und Dunklen. Das fand ich sehr gut für einen Abschlussband. überhaupt ist die Handlung der ganzen Reihe damit gekonnt beendet worden und das Ende war wirklich atemberaubend, mitreißend und überraschend. Anton hat in diesem Band noch einen heimlichen Helfer und auch das machte das Buch spannend. Ich habe die ganze Zeit berlegt wer es nun ist und warum er/sie ihm hilft. Für mich war es ein toller Abschluss der Reihe und jeder Fan des Autors bzw. des Wächter Zyklus sollte ihn lesen. Grundidee 5/5 Schreibstil 4,5/5 Spannung 4/5 Emotionen 4/5 Charaktere

5+/5Liebesgeschichte 2/5 (ist aber auch nicht wichtig fr das Buch)\*Fazit:\*4,6 von 5 SternenIch liebe diese Reihe und kann sie jedem Urban-Fantasy Fan empfehlen, der auf romantische Liebesgeschichten verzichten kann und sich auf einen ganz eigenen, teilweise recht khlen Schreibstil einlassen kann. Die Reihe ist spannend und berraschend. Auch dieser letzte Band hat mich wirklich gefesselt, berrascht, am Schluss sogar zu Trnen gerhrt und atemlos zurckgelassen. Ich freue mich schon auf die neue Reihe des Autors die im September herauskommt. ("Licht und Dunkelheit")Reihe:Wchter der NachtWchter des TagesWchter desZwielihtsWchter der EwigkeitWchter des MorgensDie letzten Wchter11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Geschichte.... Von Thomas Slamaaber leider sind alle Charakter viel flacher geworden.Man merkt dass die Quintologie eigentlich Abgeschlossen sein sollte, dieses Buch wurde meiner Meinung nach nur geschrieben um noch mehr Geld zu verdienen. Schade eigentlichTrotzdem hat mich die Geschichte gefesselt und hab das Buch innerhalb eines Tages verschlungen!Es ist nicht das Niveau eines Sergej Lukianenko, aber es immer noch um Welten besser als viele andere Autoren.Also Kaufempfehlung!5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Abschluss einer spannenden und ungewhnlichen Fantasy-SerieVon Sabine (Media-Mania)"Die letzten Wchter" ist der sechste Roman aus dem Wchter-Zyklus, in dessen Mittelpunkt der Magier Anton Gorodezki steht. Die Geschichte um Anton und um seine Erlebnisse als Teil der sogenannten Anderen wird hiermit abgeschlossen.Wie auch die anderen Romane wurde er in drei Episoden gegliedert. Der Autor Sergei Lukianenko hat einen ganz eigenen Schreibstil, der ab und an etwas trocken und sachlich wirkt, genau wegen der daraus entstehenden Distanz zur Geschichte aber erst besonders zu fesseln wei. Erzhlt wird aus der Sicht von Anton, der Leser bleibt also bis zuletzt genauso unwissend wie der Protagonist.Nach der fulminanten Geschichte im fnften Band ist die Frage "Was kann da noch kommen?" berechtigt. Der Tiger, der dort als Feind erschien, machte den Eindruck eines ultimativen Gegners. Lukianenko hat es trotzdem geschafft "noch mal einen draufzusetzen". Die neue Bedrohung ist ihm groartig gelungen und zeigt noch mal neue Aspekte des Zwielihts, also die magischen Schichten der Welt, die nur von Anderen Magiern betreten werden knnen. Trotzdem ist genau dieses so faszinierende Zwieliht als Teil des ungewhnlichen Settings und Ort, von dem man gerne liest, sehr in den Hintergrund gerckt.Der Roman liest sich gewohnt spannend und fesselt seine Leser von der ersten Seite an. Es macht unglaublich viel Spa zu entdecken, gegen welchen Feind sich die Anderen diesmal behaupten mssen. Besonders Antons Tochter Nadja, die inzwischen zu einer Jugendlichen, mit den typischen Eigenarten dieses Alters, herangewachsen ist, macht einen riesigen Spa. Zwar bleibt Anton weiterhin der Protagonist, sie taucht aber immer wieder auf und bildet einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt in der Geschichte. Dazu kommen groartige Dialoge, in denen ber die eigentliche Handlung hinaus typische zwischenmenschliche Probleme und die moderne Gesellschaft angesprochen werden.Das Einzige, was den einen oder anderen Leser etwas verstimmen drfte, ist die Tatsache, dass Lukianenko seine Charaktere nie endgltig ttet oder verschwinden lsst. Egal wie unwiderruflich es zu sein scheint, mit einer mehr oder weniger befriedigenden Begrndung holt er lieb gewordene Figuren zurck in die Geschichte. Das wirkt leider ein wenig bertrieben, ist aber auch die einzig grere Kritik am Roman."Die letzten Wchter" ist der gelungene Abschluss einer spannenden und ungewhnlichen Fantasy-Serie. Fr alle Fans, die sich nicht von der Welt trennen wollen, erscheint aber bereits im Herbst ein neuer Wchter-Roman. Nach dem Klappentext zu urteilen mit neuen Figuren und einem etwas anderen Setting. Das Zwieliht und die Anderen bleiben uns also erhalten.

KurzbeschreibungEine einzigartige Mischung aus Horror und FantasyVon Tausenden Fantasy-Fans sehnschtig erwartet, legt Bestsellerautor Sergej Lukianenko mit Die letzten Wchter nun endlich das atemberaubende Finale zu seiner Wchter- Serie vor, der legendren Saga um die Anderen Vampire, Hexen, Magier, Gestaltwandler , die seit Jahrhunderten unerkannt in unserer Mitte leben. Lngst ist der fragile Waffenstillstand zwischen den Mchten des Lichts und der Dunkelheit nichtig geworden, und auf den Straen herrscht offener Krieg. Als die Stunde der finalen Schlacht gekommen ist, entscheidet sich das Schicksal der Welt endgltig.Pressestimmen"Ein Epos von ganz auerordentlicher Kraft!" (Quentin Tarantino)"So subtil und charmant, wie es nicht mehr zu lesen war, seit Bram Stokers Dracula!" (Sddeutsche Zeitung)KurzbeschreibungEine einzigartige Mischung aus Horror und FantasyVon Tausenden Fantasy-Fans sehnschtig erwartet, legt Bestsellerautor Sergej Lukianenko mit Die letzten Wchter nun endlich das atemberaubende Finale zu seiner Wchter- Serie vor, der legendren Saga um die Anderen Vampire, Hexen, Magier, Gestaltwandler , die seit Jahrhunderten unerkannt in unserer Mitte leben. Lngst ist der fragile Waffenstillstand zwischen den Mchten des Lichts und der Dunkelheit nichtig geworden, und auf den Straen herrscht offener Krieg. Als die Stunde der finalen Schlacht gekommen ist, entscheidet sich das Schicksal der Welt endgltig.